

Schreiben des Moskauer Patriarchats der Russischen Orthodoxen Kirche
an die Leitung der Schwedischen Kirche

Mit tiefer Enttäuschung und Trauer haben wir erfahren, daß die Lutherische Kirche von Schweden keine Einwände gegen sog. „unisexuelle Ehen“ habe und sogar beschlossen hat, einen offiziellen Segnungsritus dafür einzuführen.

Es ist offensichtlich, daß eine solche Entscheidung der Lehre der Bibel über Familie und Ehe widerspricht. Die Worte der Hl. Schrift lassen keinen Zweifel darüber zu, daß Homosexualität als „Greuel“ betrachtet wird (3Mo 18,22; 20,13). Nach St. Paulus werden Leute, welche diese Sünde begehen, *„nicht das Reich Gottes ererben“* (1Kor 6,9-11). Die Segnung von „unisexuellen Ehen“ billigt die sündhafte Entstellung des Ebenbildes Gottes, der menschlichen Natur.

Die Christliche Kirche hat die Ehe zwischen Mann und Frau immer als eines der Sakramente betrachtet, weil sie ein neues Leben gebiert. Dieses natürliche Verhältnis wurde von Gott begründet und von unserem Herrn Jesus Christus in Kana, Galiläa, gesegnet. Die Versuche, es zu zerbrechen und es als eine Perversion darzustellen, stehen in direktem Widerspruch gegen den Willen Gottes, indem sie die Gebote der Hl. Schrift und die Traditionen der Kirche verletzen. Abscheu vor solch widernatürlichem Laster wie Homosexualität bildete immer einen wichtigen Bestandteil christlicher Moral, welche viele Generationen geprägt und erzogen hat.

Zustimmung zur schändlichen Praxis „unisexueller Ehen“ ist ein ernster Schlag gegen das gesamte System europäischer geistlicher und moralischer Werte, die unter dem Einfluß des Christentums geformt worden sind. Solche „Innovationen“ unterminieren die sittliche Basis der europäischen Zivilisation und beeinträchtigen seinen geistigen Einfluß in der Welt.

Wir haben stets freundliche Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Kirche von Schweden geschätzt. Vertreter unserer Kirche haben aktiv an einer Anzahl von gemeinsamen Programmen teilgenommen, weil sie darin eine einzigartige Gelegenheit zu einem gemeinsamen Zeugnis über christliche Werte im modernen Europa und in der ganzen Welt sahen. Doch der oben erwähnte Beschluß der Kirche Schwedens, den wir als eine Abweichung von den Normen christlicher Ethik betrachten, veranlaßt uns, unsere bilateralen Beziehungen auszusetzen.